

Beschlussprotokoll
über die Sitzung des Senats
am Mittwoch, 03. Februar 2010,
14 Uhr c.t.,
in der kleinen Aula der Universität, Wilhelmsplatz 1

**Es wird darauf hingewiesen, dass Berichtigungsanträge
spätestens in der Sitzung des Senats am 17.03.2010 zu
stellen sind.**

Anwesend:**Präsidium:**

Präsident:	Herr Professor Dr. von Figura
Hauptberuflicher Vizepräsident:	Herr Dipl.-Kfm. Hoppe
Vizepräsidentin:	Frau Professorin Dr. Casper-Hehne
Vizepräsident:	Herr Professor Dr. Lücke
Vizepräsident:	Herr Professor Dr. Münch

**Stimmberechtigte Mitglieder:
für die Hochschullehrergruppe:**

Herr Professor Dr. Bizer
Herr Professor Dr. Jehle
Herr Professor Dr. Falkai
Herr Professor Dr. Miosge
Herr Professor Dr. Pörtge
(in Vertretung für Herrn Professor Dr. Braus)
Herr Professor Dr. Job
(in Vertretung für Herrn Professor Dr. Trümper)
Herr Professor Dr. von Tiedemann

für die Studierendengruppe:

Herr Brand
Frau Flechsig

für die Mitarbeitergruppe:

Herr Dr. Bartsch
(in Vertretung für Herrn Dr. Uhrmacher)
Herr Dr. Hippe
(in Vertretung für Frau Dr. Uy)

für die MTV-Gruppe:

Herr Gräbe
Frau Zufall-Roth

Mitglied des Senats im Stiftungsrat:

Frau Professorin Dr. Andrea Polle

Dekaninnen und Dekane:

Theologische Fakultät	Herr Professor Dr. Hermelink
Juristische Fakultät	Frau Professorin Dr. Langenfeld
Medizinische Fakultät	Herr Professor Dr. Frömmel
Philosophische Fakultät	Frau Professorin Dr. Florack
Fakultät für Mathematik und Informatik	Frau Professorin Dr. Kersten
Fakultät für Physik	Herr Professor Dr. Hofsäss
Fakultät für Chemie	Frau Professorin Dr. Steinem
Fakultät für Geowissenschaften und Geographie	Frau Professorin Dr. Webb
Biologische Fakultät	Herr Professor Dr. Schulz-Hardt (in Vertretung für Frau Professorin Dr. Gatz)
Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie	Frau Professorin Dr. Kües
Fakultät für Agrarwissenschaften	Herr Professor Dr. Brenig
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	Herr Professor Dr. Schwager
Sozialwissenschaftliche Fakultät	Frau Professorin Dr. Rosenthal

Gleichstellungsbeauftragte:

Frau Dr. Kirsch-Auwärter

Gleichstellungsbeauftragte (UMG):

aus der Verwaltung:

Herr Dr. Callies (RP)
Herr Bayas (Universitätsrat)

Protokoll:

Frau Preiß (Verwaltungsfachangestellte)
Frau Dargel (Verwaltungsfachangestellte)

Gäste:

Herr Dr. Kröger (TOP B. I. 3.)
Frau Professorin Dr. Bickeböller (TOP B. I. 6.)
Herr Professor Dr. Ludwig (TOP B. I. 7.)
Herr Zigenhorn (TOP B. I. 8.)

A. Eröffnung der Sitzung

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Präsident von Figura stellt die ordnungsgemäße Ladung zu der ordentlichen Sitzung gemäß § 2 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Senats der Georg-August-Universität Göttingen (GeschO-Senat) und die Beschlussfähigkeit des Senats gemäß § 3 Abs. 1 GeschO-Senat fest.

B. Durchführung der Sitzung

I. Öffentlicher Teil

TOP B. I. 1. Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Es wird folgender Tagesordnungspunkt B. I. 3. „Vorstellung der Imagekampagne der Universität Göttingen“ aufgenommen. Die bisherigen Tagesordnungspunkte B. I. 3. – B. I. 8. werden zu Tagesordnungspunkten B. I. 4. – B. I. 9..

Im Übrigen wird die Tagesordnung unverändert festgestellt.

TOP B. I. 2. Genehmigung des öffentlichen Teils des Senatsprotokolls vom 13.01.2010

Das Protokoll wird wie folgt geändert:

1. Tagesordnungspunkt B. I. 3. wird wie folgt geändert. In Buchstabe a) werden die Absätze 2 und 3 wie folgt neu gefasst:

„Herr Präsident von Figura weist darauf hin, dass die DFG frühzeitig informiert werden müsse, wenn beabsichtigt sei, bei der Mittelverwendung Änderungen gegenüber dem Antrag vorzunehmen.“

Wie Herr Präsident von Figura ferner mitteilt, habe eine Prüfung der Anträge von drei Sonderforschungsbereichen und drei Graduiertenkollegs durch die Universität ergeben, dass die einschlägigen Bestimmungen der DFG für Publikationsangaben eingehalten worden seien.“

2. Tagesordnungspunkt B. I. 6. wird wie folgt geändert. Die Angabe „Wintersemester 2009/2010“ wird durch die Angabe „Sommersemester 2010“ ersetzt.

Im Übrigen wird das Protokoll unverändert genehmigt.

TOP B. I. 3. Vorstellung der Imagekampagne der Universität Göttingen

Herr Dr. Kröger stellt anhand einer Präsentation die Werbeagentur DDB Group sowie die Imagekampagne in Grundzügen vor.

Herr Präsident von Figura fasst die wesentlichen Kritikpunkte aus den Fakultäten zusammen.

1. Allgemeine Kritik:

- a) Die Kampagne gehe an der Zielgruppe der Studierenden vorbei (zu komplex, zu intellektuell) und beeindrucke die Hochschullehrerschaft nicht;
- b) Kosten-Nutzenverhältnis;
- c) es sei fraglich, ob die Imagekampagne nachhaltig sei;
- d) die Imagekampagne sei „peinlich“ beziehungsweise grundsätzlich nicht sinnvoll.

2. Claim „Freiraum für neues Denken“

Diese Aussage stehe an vielen Stellen im Widerspruch zu der Realität, z. B. der Bologna-Reform.

3. Motive

Die Motive seien zu wenig auf Göttingen bezogen und beliebig gewählt worden, die Fakultäten fänden sich nicht wieder.

4. Umsetzung

- a) Es seien keine Pre-Test durchgeführt worden, zumindest seien Ergebnisse nicht bekannt gegeben worden;
- b) die vorgesehenen Termine sollten geprüft werden, insbesondere sei eine Kampagne im August zu spät, um Studieninteressierte zu erreichen.

Herr Dr. Kröger nimmt Stellung zu den oben genannten Kritikpunkten und erläutert noch einmal Einzelpunkte der Kampagne, etwa die Motive und deren Anordnung. Die Kampagne ziele darauf ab, dass der Betrachter innehalte. Die Kampagne animiere, sich mit ihr und sodann der dahinterstehenden Universität auseinanderzusetzen. Die Motive seien in diesem Sinne ausgesucht worden; die reine Abbildung des „Produkts“ genüge nicht, weil die Gefahr, dass die Anzeige übersehen werde, zu groß sei. Durch den Claim und die Motive solle insbesondere ein Dialog im Internet auf einer hierfür eingerichteten Seite angestoßen werden. Die Aussagekraft von Pre-Tests sei umstritten, vor allem wenn diese bei neuartigen Kampagnen durchgeführt würden. Sie könnten auf Wunsch der Universität durchgeführt werden; müssten aber in jedem Fall nicht-öffentlich sein, weil andernfalls die Kampagne nicht mehr zu stoppen sei. Die Kampagne werde nachhaltig wirken, weil sie ungewöhnlich sei und zu einem Internetdialog führe.

Der Senat diskutiert kontrovers die Kampagne. Herr Präsident von Figura weist darauf hin, dass die Universität außerhalb Göttingens ein eher negatives Image habe, das einer Korrektur bedürfe. Er erläutert, dass die beiden Teile der Kampagne, „Freiraum für neues Denken“ und „Vernetzung“, die Tradition als Universität der Aufklärung aufnahmen sowie auf die Innovation durch die Universität, auf deren Autonomie sowie auf die Einbeziehung der außeruniversitären Forschungseinrichtungen am „Göttingen Research Campus“ verwiesen. Die Kampagne führe damit vom Antrag in der Exzellenzinitiative I zum Antrag der Universität in der Exzellenzinitiative II, müsse aber deutlich vor deren Beginn abgeschlossen sein. Die Verknüpfung des Claims „Freiraum für neues Denken“ mit der Universität Göttingen sei auf Dauer angelegt; dieses Denken müsse aber auch inneruniversitär gelebt werden. Die Einbeziehung der außeruniversitären Forschungseinrichtungen sei positiv und werde auch durch den GRC befürwortet.

Herr Präsident von Figura erklärt, dass er die heutige Beratung bei der weiteren Diskussion berücksichtigen und über den weiteren Fortgang berichten werde.

TOP B. I. 4. Mitteilungen des Präsidiums

- a) Herr Präsident von Figura teilt mit, dass der Umbau der Chemie voraussichtlich 98 Millionen Euro kosten werde. Man habe sich mit dem MWK darauf geeinigt, dass die zu renovierende Baufläche ca. 23.300 m² betrage.

b) Herr Präsident von Figura berichtet über die letzte Sitzung der Landeshochschulkonferenz (LHK).

ba) Herr Präsident von Figura erklärt, dass der Zukunftsvertrag II bislang noch nicht unterschrieben worden sei.

bb) Herr Präsident von Figura berichtet über die Zielvereinbarungen 2010-2012. Derzeit liefen die Verhandlungen, doch solange der Zukunftsvertrag II nicht unterzeichnet worden sei, solle es nach dem Wunsch der LHK auch keine Zielvereinbarungen geben.

bc) Herr Präsident von Figura informiert, dass die zentral eingeworbenen Drittmittel bei der formelgebundenen Mittelzuweisung berücksichtigt werden würden.

c) Herr Vizepräsident Münch berichtet, dass nunmehr der Text zur NHG-Novelle übersandt worden sei, nachdem der Wissenschaftsausschuss diese im Januar 2010 beraten habe. Eine Anhörung der Hochschulen solle im März/April 2010 erfolgen. Das Gesetz solle noch vor der parlamentarischen Sommerpause besprochen werden. Herr Vizepräsident Münch weist gesondert auf die wesentlichen Änderungen im Vergleich zur letzten Entwurfsfassung hin.

d) Anhand einer Präsentation berichtet Herr Präsident von Figura detailliert über den Ablauf der im Jahr 2009 abgeschlossenen Berufungsverfahren, insbesondere über die durchschnittliche Dauer und den Frauenanteil.

TOP B. I. 5. Fragen an das Präsidium

Auf Nachfrage erklärt Herr Vizepräsident Lücke, dass er klären werde, warum die Philosophische Fakultät noch nicht die Gelder aus dem Hochschulpakt 2020 in Anspruch nehmen könne. In den anderen Fakultäten stehe das Geld bereits zur Verfügung.

TOP B. I. 6. Bericht und Empfehlungen aus der Senatskommission für Gleichstellung: Evaluierung der Gleichstellungspläne / Gleichstellungsberichte der Fakultäten

Die Vorsitzende der Kommission für Gleichstellung, Frau Professorin Bickeböller, stellt die Gleichstellungspläne vor.

Die Beschlussvorlage wird wie folgt geändert:

1. Ziffer I. 1. Satz 1 wird wie folgt neu gefasst: „Der Senat stimmt der Bewertung der Senatskommission für Gleichstellung bezüglich der Gleichstellungspläne der Fakultät für Chemie, der Fakultät für Physik, der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Universitätsmedizin Göttingen (Anlagen 1 bis 4) ohne Änderungen zu.“

2. Ziffer II. 2. Satz 3 wird wie folgt neu gefasst: „In allen vier genannten Fakultäten sind die Vorgaben des Rahmenplans zur Erreichung der Gleichstellungsziele eingehalten worden“.

Der Senat fasst den Beschluss gemäß der Beschlussvorlage mit 11 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen.

TOP B. I. 7. Bericht und Empfehlungen aus der zentralen Senatskommission für Lehre und Studium:

Herr Vizepräsident Lücke und Herr Professor Dr. Ludwig berichten:

a) Neufassung der Ordnung über die Zugangsvoraussetzungen für den Aufbaustudiengang „Rechtswissenschaften für Studierende mit abgeschlossenem ausländischen rechtswissenschaftlichen Universitätsstudium“

Der Senat beschließt die Ordnung mit 12 Ja-Stimmen.

b) Neufassung der Ordnung über die Zugangsvoraussetzungen und über die Zulassung für den konsekutiven Master-Studiengang „Psychologie“

Der Senat beschließt die Ordnung mit 9 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

c) Ordnung des Promotionsprogramms Molekulare Wissenschaften und Biotechnologie von Nutzpflanzen (BIONUTZ)

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 11 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung.

d) Vierte Änderung der Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge sowie sonstige Studienangebote an der Universität Göttingen (APO)

Der Senat beschließt die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

e) Bachelor- und Master-Studiengänge der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

ea) Bachelor-Studiengänge der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät:

eea) Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

eab) Neufassung der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

eac) Neufassung der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

ead) Neufassung der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang „Volkswirtschaftslehre“

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

eaе) Neufassung der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang „Volkswirtschaftslehre“

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

eaf) Neufassung der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang „Wirtschaftsinformatik“

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

eag) Neufassung der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang „Wirtschaftsinformatik“

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

eah) Neufassung der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

eai) Neufassung der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

eb) Master-Studiengänge der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät:

eba) Rahmenprüfungsordnung für die Master-Studiengänge der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

ebb) Neufassung der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang „Finanzen, Rechnungswesen und Steuern“

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

ebc) Neufassung der Studienordnung für den Master-Studiengang „Finanzen, Rechnungswesen und Steuern“

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

ebd) Neufassung der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang „International Economics“

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

ebe) Neufassung der Studienordnung für den Master-Studiengang „International Economics“

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

ebf) Neufassung der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang „Unternehmensführung“

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

ebg) Neufassung der Studienordnung für den Master-Studiengang „Unternehmensführung“

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

ebh) Neufassung der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang „Marketing und Distributionsmanagement“

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

ebi) Neufassung der Studienordnung für den Master-Studiengang „Marketing und Distributionsmanagement“

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

ebj) Neufassung der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang „Wirtschaftsinformatik“

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

ebk) Neufassung der Studienordnung für den Master-Studiengang „Wirtschaftsinformatik“

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

ebi) Neufassung der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

ebm) Neufassung der Studienordnung für den Master-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

ebn) Neufassung der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

ebo) Neufassung der Studienordnung für den Master-Studiengang „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“

Der Senat befürwortet die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

**TOP B. I. 8. Bericht und Empfehlungen aus der erweiterten zentralen Kommission für Lehre und Studium:
Stellungnahme zum Verwendungsvorschlag für Studienbeiträge gemäß § 10 Abs.1 S.1 StBeitrVerR**

Herr Zigenhorn stellt die Verwendungsvorschläge vor.

Der Senat nimmt zu den vorgestellten Verwendungsvorschläge (Ablehnungen und Befürwortungen) wie folgt Stellung:

Der Senat befürwortet die Verwendungsvorschläge mit 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltung.

TOP B. I. 9 Verschiedenes

Es wird nichts vorgetragen.

Ende des öffentlichen Teils der Senatssitzung: 17:05 Uhr

Der Präsident
der Georg-August-Universität Göttingen

gez.

(Professor Dr. Kurt von Figura)